

Scheuren

Post Nr.2 11/2019

Impressum

4. Jahrgang Nr. 2 / November 2019
Auflage 300 Exemplare
Erscheint 2x jährlich

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Scheuren
scheurenpost@scheuren.ch

Redaktionsteam

Amanda Schlichter (as)
Sabine Frei (sf)
Laura Mühlheim (lm)
Nicole Zbinden (nz)

Erscheinungsdaten 2019

Mai 2019
November 2019

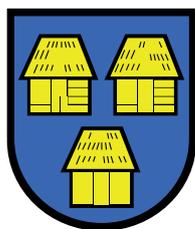
Redaktionsschluss

Nr. 2/2019 – 15. Oktober 2019

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz weg zulassen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion

Schnelldruck Grenchen AG
2500 Biel



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Fachstelle für Altersfragen – Neue Beauftragte für Altersfragen	4
Verein seeland.biel/bienne – Die gemeinsamen Interessen mit einer Stimme vertreten	6

Gesellschaft

Tageselternverein Nestwärme – Erlebe einen Tag bei der Tagesfamilie Sunneschiin	8
Mittagstisch Scheuren	9
Seniorenachmittage der Kirchgemeinde Gottstatt, Orpund	11

Bildung / Schule

Projektwoche Schule 2556 vom 06. – 10.05.2019	12
---	----

Kultur / Freizeit

Einblick in das Malatelier Florac	14
Walhall Highland-Games vom 24. + 25.08.2019	16
Modellfluggruppe Schwadernau-Scheuren – CH-Meisterschaft im Modellheli-Kunstflug	18

Landschaft / Natur

Bericht mit Oscar Fischer über den «Feuerbrand»	20
---	----

Wirtschaft / Gewerbe

«D' Schüüre Beiz» – Im Gespräch mit Andi Hubschmid	21
Interview mit Yvonne Simmler, Masseurin und Hundephysiotherapeutin	24
Sogni & Sorrisi – Entlastung in allen Lebenslagen	26

Sicherheit

Modellfluggruppe Schwadernau-Scheuren – «Sauberes Feuerwerk»	28
--	----

Verwaltung / Behörden

Aus dem Gemeinderat	29
SWG Worben – Trinkwasserqualität	31
Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2019	32
Öffnungszeiten über die Festtage Weihnachten/Neujahr	33
Wichtige Telefonnummern und Adressen	35

Fachstelle Altersfragen

Sibylle Diethelm – neue Beauftragte für Altersfragen

Als neue Beauftragte für Altersfragen der Fachstelle Altersfragen der Gemeinden Aegerten, Brügg, Meinisberg, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen und Worben stelle ich mich gerne kurz vor.



Aufgewachsen bin ich in Brügg im Rainpark. Mein Vater war Personalchef in verschiedenen Unternehmen und für einige Jahre als Gemeinderat in Brügg tätig. Er war politisch stets sehr interessiert und engagiert. Meine Mutter arbeitete teilszeitlich im Sekretariat und besorgte gleichzeitig den Haushalt für die Familie. Ich habe eine sehr schöne Kindheit und Jugendzeit in Brügg erlebt. Später studierte ich in Freiburg Sozialarbeit, da ich

mich sehr für soziale Themen interessierte. Diesem Arbeitsfeld bin ich bis heute treu geblieben.

Die ersten Tage in der Fachstelle...

Der Einstieg in mein neues Arbeitsfeld verlief erfreulich. In den ersten Wochen verschaffte ich mir einen Überblick über das sehr breite Tätigkeitsfeld und besuchte bereits einige Institutionen. Ich möchte die vielfältigen Angebote im Altersbe-



reich und die Menschen, die diese Leistungen für unsere Gemeinden erbringen, persönlich kennenlernen, weshalb noch weitere Besuche bevorstehen. Erste Kontakte mit der für die strategischen Belange der Fachstelle zuständigen Kommission für Altersfragen wie auch mit dem Seniorenrat fanden bereits statt. Ich freue mich auf den Austausch und das Kennenlernen der acht Gemeinden.

Was mich an der Fachstelle Altersfragen reizt

Wir wissen, dass der Anteil der älteren Menschen an der gesamten Bevölkerung künftig noch mehr zunimmt. Das ist Chance und Herausforderung zugleich. Politik und Gesellschaft müssen sich darauf einstellen und wo nötig Lösungen finden. Bei älteren Menschen können im Alltag Schwierigkeiten auftreten, ohne dass für die Betroffenen und ihre Angehörigen immer klar ersichtlich ist, was genau die Ursache dafür ist und welche Hilfestellungen es gibt. Die Fachstelle mit ihrem niederschweligen Zugang kann hier zentral und themenübergreifend Information und Beratung leisten. Damit bieten wir Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige, die sich in der komplexen Angebotslandschaft zurechtfinden wollen, eine Orientierungshilfe an. Zudem finden in den acht Gemeinden diverse spannende Veranstaltungen statt und es reizt mich, diese künftig mitgestalten zu dürfen.

Was die Fachstelle für Altersfragen sonst noch anbietet

Die Fachstelle für Altersfragen ist für die Einwohnerinnen und Einwohner der acht Vertragsgemeinden Aegerten, Brügg, Meinisberg, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen und Worben eine wertvolle Anlaufstelle, welche rege genutzt

wird. Wir bieten Information, Beratung und Unterstützung in den Bereichen Bildung, Freizeit, Gesundheit, Wohnen, Mittagstische und Hilfsangebote in unserer Region an. Wir kümmern uns um die Vernetzung und Koordination der im Bereich Alter involvierten Personen und Institutionen. Wir erachten den Austausch und das Gespräch als wichtig – sie helfen uns, neue Entwicklungen zu erkennen und zu steuern. Im Bereich Alter steht schon heute eine grosse Palette an Angeboten bereit und Neues ist am Entstehen.

Kommen Sie vorbei oder besuchen Sie unsere Website

Wir sind dabei, die Internetseite noch kundenfreundlicher zu gestalten und aktuell zu halten. Wenn Sie also wissen möchten, was in unserer Region wo läuft oder wel-

che Hilfsangebote bestehen, finden Sie diese Informationen bei uns. Und selbstverständlich freuen wir uns auf Ihr persönliches Vorbeikommen und den Austausch mit Ihnen.

Sibylle Diethelm
Beauftragte Altersfragen



Fachstelle Altersfragen

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg
Tel. 032 372 18 28
fachstellealtersfragen@bruegg.ch
www.fachstelle-altersfragen.ch

DRS' CARROSSERIE AG

DRS CARROSSERIE AG
HAUPTSTRASSE 30
2556 SCHEUREN

Handwerk mit Leidenschaft!

- Unfallschaden
- Glasschaden
- Hagelschaden
- Parkschaden
- Lackschaden
- Neulackierung
- Felgenreparatur
- Oldtimer-Restoration
- Fahrzeugpolitur
- Motorradlackierung

Kompetent und umweltfreundliche Reparatur.
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten!

☎ 032 355 37 45
✉ info@drs-carrosserie.ch
🌐 www.drs-carrosserie.ch

Die gemeinsamen Interessen mit einer Stimme vertreten



Seit Januar 2019 präsidiert Madeleine Deckert den Verein seeland.biel/bienne. Die Gemeindepräsidentin von Leubringen/Magglingen möchte die Zusammenarbeit unter den Gemeinden weiter stärken. Um als Region gehört zu werden, sei eine gemeinsame Stimme der Gemeinden im Seeland und im Berner Jura wichtig.



Madeleine Deckert ist Gemeindepräsidentin von Leubringen / Magglingen und Präsidentin des Vereins seeland.biel/bienne

Wie erklären Sie jemandem, der unsere Region nicht kennt, was seeland.biel/bienne ist?

Wir sind ein Verein, in dem sich 61 Gemeinden der Region organisiert haben. Der Vorstand setzt sich aus Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der vier Teilregionen – Agglomeration Biel, Lyss / Aarberg, Ins / Erlach, Linkes Bielerseeufer – zusammen.

Und welchen Auftrag hat dieser Verein?

Wir erfüllen zum Teil Aufgaben im Auftrag des Kantons, zum Bei-

spiel die Regionalplanung gemäss kantonalem Baugesetz, die Neue Regionalpolitik (NRP) und die Energieberatung. Dazu kommen politisch-strategische Aufgaben sowie Aufgaben, die wir uns selber geben – etwa mit Projekten im Sozialbereich oder zur Stärkung der Berufsbildung in der Region. Wir haben das Ziel, bei gemeinsamen Themen vorwärts zu kommen und die Region als Wirtschaftsstandort zu stärken. Daher arbeiten wir auch mit der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) und mit Tourismus Biel Seeland (TBS) zusammen.

Können Sie ein paar Projekte nennen, die in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt wurden?

seeland.biel/bienne war sehr aktiv beim Gesamtmobilitätskonzept Ostast. Dieses Konzept soll helfen, die Funktionsfähigkeit des Strassennetzes in der Agglomeration Biel aufrecht zu erhalten, bis die A5-Umfahrung fertiggestellt ist. Oder nehmen wir zwei Projekte, die mit Hilfe unseres Vereins entstanden sind. Da ist einmal die Solarplattform Seeland zur Förderung der Energiegewinnung aus Solaranlagen. Oder dann die Fachstelle Arbeitsintegration Seeland, die mit unserer Unterstützung regionalisiert werden konnte.

Wo sehen Sie die Stärken und wo die Schwächen des Vereins seeland.biel/bienne?

Ein positiver Punkt ist sicher die Vernetzung, die unsere Region insgesamt stärkt. Speziell ist, dass wir als Verein privatrechtlich organisiert sind. Dadurch sind wir etwas flexibler und schlanker organisiert als die öffentlich-rechtlichen Regionalkonferenzen in anderen Regionen. Dafür erhalten wir aber etwas weniger Unterstützung vom Kanton. Wir übernehmen zwar die gleichen Aufgaben wie andernorts die Regionalkonferenzen, haben aber nicht denselben Status.

Die Bildung einer Regionalkonferenz in unserer Region liegt seit Jahren auf Eis. Wird sie wieder aktuell?

Der Kanton sähe schon gern eine Regionalkonferenz Biel-Seeland-Berner Jura. Aber für uns ist das zurzeit nicht vordringlich, denn unsere Mitglieder sind mit den heutigen Strukturen zufrieden. Dazu kommt, dass die Gemeinden im Berner Jura kürzlich den Verein «Jura bernois.Bienne» gegründet haben und nun ähnlich organisiert sind wie wir im Seeland.

Wird dadurch die Zusammenarbeit einfacher?

Es ist ein Vorteil. Aber die Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen hat sich in den letzten

Jahren sowieso positiv entwickelt. So gibt es seit langem die Regionale Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura und etwas weniger lang den Gemeindeverband Kulturförderung Biel-Seeland-Berner Jura. Wo der Kanton eine gemeinsame Struktur verlangt,

haben wir uns also entsprechend organisiert. Es wäre aber förderlich, dass wir uns als zweisprachige und stark von der Industrie und der Landwirtschaft geprägte Region des Kantons vermehrt mit einer Stimme äussern würden, wenn wir gemeinsame Interessen zu vertre-

ten haben. Dafür werde ich mich in meinen zwei Präsidentschaftsjahren gerne einsetzen.

*Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch*



© Stefan Weber (foto-biel-seeland.ch)



Betreuungsperson gesucht

Zur Ergänzung unseres Pools an Tagesfamilien suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine Familie in Schwadernau oder Scheuren zur Betreuung eines Kindes während folgenden Zeiten:

Mo-Do abholen bei Kindergarten und Betreuung bis 18 Uhr, während Schulferien Ganztagesbetreuung.

Detaillierte Informationen gibt Ihnen gerne unsere Vermittlerin, Daria Tschantre unter 032 372 20 28 oder d.tschantre@tageselternverein-studen.ch
www.tageselternverein-studen.ch

Erlebe einen Tag bei der Tagesfamilie Sunneschiin

«Lustig durch den Jahreskreis» so lautet unser Motto. Gemeinsam erforschen wir die Natur und erleben die vier Elemente. Seit drei Jahren begleite ich täglich Kinder auf ihrem Weg ins Leben und geniesse das fröhliche Kinderlachen um mich herum.

Derzeit sind es lustig-bunte selbstgebastelte Drachen, welche im Eingangsbereich die Kinderaugen schon in den frühen dunklen Morgenstunden zum Strahlen bringen.



Auch mein vierjähriger Sohn freut sich jeden Morgen über das Eintreffen seiner Gspändli. Er geniesst es sehr, dass immer jemand zum Spielen da ist.

Wenn die Tageskinder versammelt sind, begleiten wir alle meinen Sohn in den Kindergarten. Unser Rückweg führt uns dann über den grossen Spielplatz, wo wir bis zum Znüni bleiben, sofern das Wetter mitspielt. Unterwegs werden fleissig Blätter, Kastanien und Anderes zum Basteln gesammelt. Und auch Tannenzapfen und Äste für unse-

re Hasen, welche zu Hause schon neugierig auf die Mitbringsel warten. Nach dem gemeinsamen Frühstück darf gebastelt oder sich in einem der verschiedenen Räume ausgetobt werden.



Im Spielzimmer gibt es eine Küche, die Familienecke, einen Holzzug, Legos und verschiedene weitere Spielsachen, welche wir regelmässig wechseln. Hier haben auch unsere zwei Hasen ihr Zuhause.



Nebenan im Fussballzimmer steht ein grosses Tor mit vielen Bällen, welches kleine Fussballer zum Star werden lässt. Auch für unsere Rennfahrer haben wir ein Zimmer mit einer Strasse, Bobbycars und Trottis, um sich auszutoben. In der Ruheoase gibt es ein grosses Sofa, worauf Bücher angeschaut, Puzzles gelöst oder gemalt werden darf. Kurz vor Mittag bereiten wir gemeinsam das Essen zu und decken den Tisch. Dabei lasse ich mir gerne mal lustige Motive einfallen wie «Pizza-Buebe» oder «Grinseteller». Nach dem Gruppenzähneputzen gibt es einen Moment Mittagsruhe, vielleicht auch ein Mittagschlaf, bis die nächsten Kinder kommen oder die ersten wieder abgeholt werden.

Den Nachmittag gestalten wir jeden Tag anders. Bei diesem wundervollen Herbstwetter verbringen wir die meiste Zeit in der Natur, um sie zu erforschen und zu geniessen. Aber auch bei schlechtem Wetter sind wir draussen. Wenn es regnet lieben es die Kinder durch Pfützen zu springen.

Wieder zu Hause angekommen stärken wir uns mit einem Zvieri, bevor wir zusammen aufräumen. Jeder bekommt seine Aufgabe, welche die Kinder meistens rasch erledigen. Denn sie wissen, um so schneller aufgeräumt ist, je mehr Zeit bleibt für ein gemeinsames Schlusspiel bis die Eltern kommen.

*Bericht:
Tageselternverein Nestwärme,
Betreuungsperson Nadja Schaller*

Mittagstisch Scheuren

Jeweils am 1. Dienstag im Monat lädt die Kirchgemeinde Gottstatt zum Mittagstisch in Scheuren ein. Dieser findet abwechselungsweise im Restaurant Schluckstube oder im Tenniszentrum Scheuren statt. Geniessen Sie das Mittagessen auch gerne in angenehmer Gesellschaft bei einem gemütlichen Beisammensein? Zögern Sie nicht, sich noch heute für den nächsten Mittagstisch in Scheuren anzumelden.

Wann: Dienstag, 3. Dezember 2019

12.00 bis 14.00 Uhr

Wo: Restaurant Schluckstube, Meienriedweg 2, 2556 Scheuren

Anmeldungen sind bis spätestens 2 Tage vorher direkt im Restaurant oder bei nachfolgenden Kontaktpersonen möglich.

Kontaktpersonen:

Frau Vreni Minder Tel. 032 355 11 46

Frau Isabel Burri Tel. 032 355 10 18

Redaktion: Nicole Zbinden



Der Mittagstisch Scheuren findet im Jahr 2020 wie folgt statt:

Jeden 1. Dienstag im Monat von 12.00 bis 14.00 Uhr

Im Tenniszentrum

07. Januar 2020

03. März 2020

05. Mai 2020

07. Juli 2020

01. September 2020

03. November 2020

Im Restaurant Schluckstube

04. Februar 2020

07. April 2020

02. Juni 2020

04. August 2020

06. Oktober 2020

01. Dezember 2020

All-New Hyundai KONA



Ab CHF 17990.-*

 **HYUNDAI**

* 1.0 T-GDi 2WD Pica, Abb.: 1.6 T-GDi 4WD DCT Launch Plus ab CHF 34900.-, unverbindliche Nettopreisempfehlung (in CHF, inkl. 7.7% MwSt.) – Normverbrauch gesamt (1.0 T-GDi 2WD | 1.6 T-GDi 4WD DCT): 5.2 | 6.7 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 117 | 153 g/km, CO₂-Ausstoss aus Treibstoffbereitstellung 27 | 35 g/km, Energieeffizienz-Kat. D | G. – Ø CH CO₂: 133 g/km. – ** Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, die ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument.

Garage Clero AG, Hauptstrasse 25a, 2556 Scheuren, Telefon 032 355 37 37,
garageclero.hyundai.ch

Ich empfehle mich für:

- Wurzelstockfräsen
- Häckseldienst
- Cheminéeholz



Yannick Gafner

2553 Safnern

☎ 079/760 51 46, @ yannick.gafner@bluewin.ch

Hier könnte
IHR
Inserat stehen



hundumfit.ch

HUNDEPHYSIO & OSTEOPATHIE

- ✓ Allgemeine Physiotherapie
- ✓ Osteopathie
- ✓ Blutegeltherapie
- ✓ Fitness-Spaziergänge im Wald
- ✓ Marhythe - Matrix Rhythmus Therapie

Yvonne Simmler

Dipl. Hundephysiotherapeutin

& Hundeosteopathin

Bodenacherweg 82

2556 Scheuren

www.hundumfit.ch

Natel 079 387 60 43

mail@hundumfit.ch



Hunde-Halsbänder und Leinen nach Mass

Lio's Garderobe

Yvonne Simmler

Bodenacherweg 82

CH-2556 Scheuren

Natel 079 387 60 43

yvonne.simmler@bluewin.ch

www.lios-garderobe.ch

Seniorenachmittage der Kirchengemeinde Gottstatt

Einmal pro Monat an einem Donnerstag sind Frauen und Männer ab dem 70. Altersjahr herzlich eingeladen an den Seniorenachmittagen im Kirchgemeindehaus Gottstatt in Orpund teilzunehmen.

Neben interessanten Vorträgen, musikalischer Unterhaltung und vielem mehr bleibt Zeit für einen gemütlichen Schwatz zum Kaffee.

Für die Organisation sind die Pfarrpersonen und ein Helferinnenkreis von 7 Frauen verantwortlich.

Der nächste Seniorenachmittag findet am **Donnerstag, 14. November 2019, von 14.30 bis 17.00 Uhr** im Kirchgemeindehaus, Gottstattstrasse 29, 2552 Orpund statt.

Weitere Daten:

Donnerstag, 12.12.2019
 Donnerstag, 16.01.2020
 Donnerstag, 13.02.2020
 Donnerstag, 12.03.2020
 Donnerstag, 23.04.2020
 Donnerstag, 14.05.2020
 jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr
 im Kirchgemeindehaus Gottstatt

Redaktion: Nicole Zbinden

Zürcher

Haustechnik

Heizung / Sanitär / Reparaturen

Wartung / Service / Boilerentkalkungen

Zürcher Haustechnik GmbH

Tel. 032 355 10 11

Hauptstrasse 212, 2552 Orpund

info@zuercherhaustechnik.ch

www.zuercherhaustechnik.ch

Projektwoche Schule 2556 vom 06. – 10.05.2019

Dieses Jahr war das Thema der Projektwoche: «Die Kuh Liselotte».

Was die Lehrer für Ideen gebracht haben für dieses eigentlich einfache Thema fand ich ganz faszinierend.

Anfangs der Woche konnten sich die Kinder für verschiedene Themen in spezifische Gruppen einschreiben. Zur Auswahl standen:

- Lilo kleistern und bemalen
- Hörbuch, was auf die Ohren
- Köstlichkeiten aus der Bauernküche
- Eine Zeitung gestalten
- Mach dein eigenes Spiel
- Liselottes Freunde
- Bilderbuch gestalten



Mit Notizbuch bewaffnet mache ich mich am Donnerstagmorgen gespannt auf den Weg zum Schwadernauer Schulhaus. Die erste Gruppe, die ich besuchte, war die Zeitungsgruppe unter der Leitung von Frau Martinelli. Es hat mich sehr gefreut, dass sie sich für den Namen «Liselottes Post» entschied-

den haben. Da kam ich von der «Scheuren Post» gerade richtig. Hier wurde die ganze Woche fleissig Infos über die verschiedenen Gruppen und Arbeiten gesammelt sowie verschiedene Interviews und Fotos gemacht.



Ich ging dann weiter zur Gruppe von Herrn Grütter, hier wurden verschiedene Spiele hergestellt. Es war faszinierend zu sehen wie kreativ die Kinder sind, wenn man ihnen freie Hand lässt. Es wurden eigene Spiele kreiert, es gab Würfelspiele, Kartenspiele und Memorys. Sie haben sogar ein Mini-mitt-



mach-Malbuch gestaltet mit verschiedenen Bildern und Rätseln.

In der Gruppe Liselottes Freunde waren vor allem die Kindergartenkinder unter der Leitung von Frau Ajruli und Frau Sonderegger. Hier wurde nach Herzenslust gebastelt und gekleistert. Für die kleinen Kinder ist es eine grosse Herausforderung an einem Projekt zu bleiben und sich nicht zu stark ablenken zu lassen.

Ich konnte mich auch mit den Lehrern und Schülern unterhalten. Das Ziel der Projektwoche ist es, die Kinder auf kreative Weise aus dem Schulalltag rauszuholen und auch gemischt zu arbeiten. Die Kindergartenkinder, 1. und 2. Klasse arbeiteten in Schwadernau, die Kinder von der 3.– 6. Klasse in Scheuren. Es ist das erste Mal seit längerem wieder, dass das Projekt eine ganze Woche gedauert hat. Sonst sind es meistens einzelne Projektstage. Es war für die Lehrer eine grosse Herausforderung eine ganze Woche zu organisieren, da es auch noch auf zwei Schulhäuser aufgeteilt werden musste.

Den Kindern gefällt vor allem das selbständige Arbeiten und dass sie nicht immer still sitzen müssen. Sie geniessen es auch in den verschiedenen Altersgruppen zu arbeiten, mal was anderes machen als Rechnen und Schreiben ☺ Auch das Arbeiten mit dem PC fanden sie sehr interessant.

Am Nachmittag besuchte ich dann die älteren Kinder im Schulhaus in Scheuren. Schon als ich bei der Türe war roch es lecker nach Süßigkeiten. Gespannt ging ich

dem Geruch nach und fand die Gruppe von Frau Gutermuth mit dem Thema Köstlichkeiten aus der Bauernküche. Hier wurde vor allem gebacken und gekocht. Dazu konnten die Kinder viel lernen über die verschiedenen Rohstoffe vom Bauernhof und was man alles damit machen kann. Das fanden auch die Kinder in dieser Gruppe sehr spannend. Jedes Kind in dieser Gruppe hat eine Box gestaltet indem es alle Rezepte sammeln konnte.

Im nächsten Klassenzimmer fand ich Kinder, die ein Bilderbuch selber gestalten, unter der Leitung von Frau Bakaus und Frau Brogni. Hier wurden die Kinder sehr gefordert mit Bildern suchen und eigenen Geschichten schreiben.

Auch die Gruppe, die ein Hörbuch gestaltet hat, kam recht ins Schwitzen. Sie haben selber ein Drehbuch geschrieben und mussten das dann aufnehmen. Dazu kam noch der Soundeffekt, das heisst, sie haben sich auch um Hintergrundgeräusche und Musik gekümmert.

Am Freitag fand dann noch ein Wettkampf draussen für die Kinder statt, wo sie sich bei verschiedenen Spielen aneinander messen konnten.

	1. Runde 08.45 - 09.05		2. Runde 09.05 - 09.15	
«Gemüse-Suppe» (Andrea und Nik)	1	2	11	
«Händöpfu-Lauf» (Frau Sonderegger)	3	4	1	
«Schtifu wärfe» (Frau Brogni / Herr Bohren)	5	6	3	
«Pneu rugele» (Frau Ajrull)	7	8	5	
«Negu inehaue» (Herr Grütter)	9	10	7	
«Garette-Renne» (Frau Schranz) (Gewinner jeder Runde umkreisen!)	11	12		

Das Echo über die Projektwoche war sehr positiv, von Seiten der Schüler aber auch aus Sicht der Lehrer. Die Kinder fanden es interessant jeden Tag daran zu arbeiten und zu sehen wie sie immer ein Stück weiter kommen und was man auch bei einem einfachen Thema alles lernen kann.

Die Lehrer finden es sinnvoller eine Woche an einem Projekt zu arbeiten als einzelne Tage, weil man so länger an einem Thema bleiben kann. Sie haben alles selber zusammengestellt und geschrieben. Jeder Lehrer entschied sich für ein The-

ma und nutzte die Zeit während den drei Wochen Frühlingsferien um alles vorzubereiten.

Für mich war es wieder einmal ein Erlebnis mehr, in der Schule dabei zu sein und zu sehen was unsere Lehrer alles organisieren für unsere Kinder. Ich danke Euch dafür!

Bericht: Sabine Frei



Bei Ambühl's auf dem Bauernhof
Feiern Sie Ihr Fest bei uns im Drösch-Tenn!
 Hochzeit, Geburtstag, Konfirmation, Taufe ...
Verkauf ab Hof: Natura Beef
Wurst + Trockenfleisch

Ruth, Kurt u. Marco Ambühl
 Meienriedweg 14
 2556 Scheuren

032 355 21 34

schluckstube

üsi öffnigszyte

mo:	16.00-23.00
di-do:	16.00-00.00
fr-sa:	16.00-00.30
so:	16.00-23.00

tel. 032 355 16 35
 info@schluck-stube.ch
 www.schluck-stube.ch

Scheuren ist kreativ

Einblick in das Malatelier Florac in Scheuren



schen auswirken, sondern auch Körper, Seele und Geist wieder in eine Balance bringen, wenn dieses Gleichgewicht gestört ist. Deshalb ist es ihr wichtig, Menschen in Krisensituationen auch seelsorgerisch begleiten zu können, bis diese Balance wieder hergestellt ist. Dazu hat sie sich beim bcb (Bildungszentrum für christliche Begleitung und Beratung) zur begleitenden Seelsorgerin ausbilden lassen. Zudem hat sie die Ausbildung im meditativen Malen bei Andrea Kreuzer mit Zertifikat abgeschlossen.

der Malerei haben und Begegnungen mit anderen Kunstschaffenden suchen. Es stehen den Kursteilnehmer/innen Getränke; Kaffee, Tee, Mineral zur Verfügung. Am grossen Tisch im Zentrum des Ateliers, kann gemeinsam gegessen, diskutiert und gelacht werden.

Im Moment hat sie eine feste Gruppe, die sich jeden Donnerstagabend ab 17.30 Uhr trifft. Es wird zuerst gemeinsam gekocht und gegessen, aber auch über den Alltag diskutiert. Auch ein Glas

Heute treffe ich mich mit Monika Schwab, sie ist die Leiterin des Malateliers Florac. Schon beim Eintreten in's Atelier wird man von einer angenehme Ruhe und Zufriedenheit empfangen.

Bei einer Tasse Kaffee erzählt mir Monika, wie sie zum Malen kam.

Sie malt schon seit ihrer Jugend und hat sich schon sehr früh in ihrer Freizeit in Malkursen an der Kunstgewerbeschule Bern weitergebildet.

Seit 10 Jahren arbeitet sie in ihrem eigenen Atelier im Seeland. Von Beruf ist Monika Katechetin und unterrichtet Jugendliche in der Oberstufe zu Glaubens- und Lebensthemen.

Für Monika geht es beim Malen um mehr, als Bilder auf Papier oder Leinwand zum Ausdruck zu bringen. Sie hat in ihrer langjährigen kreativen Tätigkeit immer wieder erfahren, dass sich Farben und Bilder nicht nur positiv auf Men-



Ihr Atelier Florac soll aber auch Menschen Raum geben, die ein Ort der Ruhe und des Nichtbewertens erfahren möchten, sowie Spass und Freude an Farben und

Wein gehört manchmal dazu. Danach widmet sich jeder individuell seinen Bildern. Neu ist sie nun auch mit einer Gruppe am Donnerstagnachmittag gestartet. In

diesem Kurs hat es noch freie Plätze. Ein weiterer Kurs ist am Samstag nachmittag von 15.00 – 19.00 Uhr geplant.

Einmal im Jahr findet im August ein Malapéro statt, bei dem alle Kunstschaffenden ihre Bilder präsentieren. Das Datum der Ausstellung wird jeweils auf der Homepage publiziert.

Da wir am Donnerstag zusammensassen, konnte ich das Eintreffen der Leute miterleben. Ich fühlte mich sofort wohl und möchte am liebsten mitmalen ☺ Was nicht ist, kann ja noch werden. Ich merkte sofort, dass es hier vor allem darum geht, dass sich alle wohl fühlen und eine kreative Abwechslung haben von den alltäglichen Pflichten.

Monika erzählte mir noch, dass am Montag eine Gruppe Schulkinder hier war und dass für sie solche Momente unvergesslich sind, wenn sie miterleben kann wie Kinder sich in Bilder ausdrücken können.

Bei Interesse kann man sich direkt bei Monika Schwab melden, alle Details findet man auf der Homepage: www.atelierflorac.ch

Liebe Monika, ich danke dir sehr für das offene und eindrückliche Gespräch. Ich freue mich schon auf den nächsten gemütlichen Kaffee bei dir.

Bericht: Sabine Frei

Malkurse:

Freies Malen mit Acryl, Öl, Gouache, Aquarell oder Kreide

jeweils Donnerstag

15.00 – 17.00 Uhr

Fr. 20.-- ohne Material

Fr. 25.-- mit Material (ohne Leinwand)

jeweils Samstag

15.00 – 19.00 Uhr mit einfachem Abendessen

Fr. 25.-- mit Abendessen, ohne Material

Fr. 30.-- mit Abendessen, mit Material (ohne Leinwand)

Die Kurse können auch nur alle zwei Wochen besucht werden

Die Kurse können pro Semester oder wöchentlich bezahlt werden

Beim ersten Mal darf gratis Florac Luft geschnuppert werden

Anmeldung: per Mail, SMS oder telefonisch (siehe Homepage)



Drogerien



Kropf & Co

Alles für Ihre Gesundheit

Medikamente

Hausspezialitäten

Heilkräuter

Phytotherapie

Spagyrik

Gemmotherapie

Geyisriedweg 4
2504 Biel / Bienne
Tel. 032 34 50 84

Hauptstrasse 216
2552 Orpund
Tel. 032 355 15 22

www.drogerie-kropf.ch

Homöopathie

Schüsslersalze

Bachblüten

Oligotherapie

Aromatherapie

Naturkosmetik

Anlass der Walhall Highlander-Games

Zum ersten Mal fand in Scheuren am 24. + 25. August 2019 in der Au der Wettkampf der Walhall Highlanders statt.



Was versteht man unter dem Verein Walhall Highlanders eigentlich?

Der Ursprung der Highland-Games geht auf das 11. Jahrhundert zurück. Aufgrund einer grossen Anzahl von Aufständen gegen England wurde den Schotten das Waffentragen verboten. Um aber dennoch kampfbereit zu sein, übten die Schotten mit Alltagsgegenständen, wie zum Beispiel Baumstämmen, Steinen und Heugabeln.

Die Männer der verschiedenen Clans sollten sich in unterschiedlichen Disziplinen messen. Die besten unter ihnen wurden als Kämpfer und Boten für den jeweiligen Clan eingesetzt, was ihnen Ruhm und Ehre einbrachte.

Im Jahre 1848 wurden diese Spiele durch das englische Königshaus unterstützt. Seither werden in verschiedenen Ländern diese Spiele durchgeführt.



Im Jahr 2013 wurde der Verein der Walhall Highlanders ins Leben gerufen. Auch ausserhalb der Schweiz finden Wettkämpfe statt. Gemeinsam treten sie in Gruppen oder Einzelwertungen an unterschiedlichen Turnieren an. Die Mitglieder unterstützen sich gegenseitig, sie pflegen die Kameradschaft. Sie konnten auch schon einige Erfolge feiern, dies sowohl bei den Männern wie auch bei den Frauen.

Es war sehr interessant mal zu sehen wie dieser Sport abgehalten wird.

Danke den Organisatoren für diesen Anlass.

Bericht: Amanda Schlüchter



F3C-FAI Schweizermeisterschaft im Modellheli-Kunstflug

Am 18. und 19. Mai 2019 wurde auf unserem Flugplatz der erste von insgesamt drei Läufen im Modellheli-Kunstflug durchgeführt. 12 Piloten aus der Schweiz, Deutschland und Italien haben sich am Samstagmorgen zu Kafi und Gipfeli eingefunden. Nach der Begrüssung und dem Briefing ging es mit dem ersten von drei Durchgängen los.



SMV FSAM Schweizerischer Modellflugverband Associazione Svizzera di Aeromodellismo Nellezioni Swiss & Aeromodellismo		Offizielle Einladung Invitation officielle Invito ufficiale	
1. Teil Schweizermeisterschaft 2019 1 ^{er} Part Championnat Suisse 2019 1 ^o Componente Campionato Svizzera 2019			
Kategorie Catégorie Categoria	F3C - FAI		
Datum Date Data	18. / 19.	Mai Maggio	2019
Ort Lieu Luogo	Modellflugplatz: Terrain d'aeromodellismo: Campo di volo aeromodellismo: Zwischen Schwadernau und Dotzigen		
GPS	Nördl: 47° 19' 44" = 47° 07' 17" = 47° 07' 11" Ostl / Est: 007° 38' 55" = 007° 18' 51" = 007° 19' 00"		
Veranstalter Organisateur Organizzatore	Modellfluggruppe: Schwadernau-Scheuren GAM: http://www.mfss.ch/		
Werbewortschafer Directeur du concours Direttore di gara	OBERLI Peter, FakO F3-Heli, Com. Tec. F3-Heli		
Jury Giuria	- HELLER Walter, SUJ FakO, Com. Tec. F3-Heli - TRUMPF Hodi, SUJ, nur Sonntag Reg. BOW - FRIEDLI Theo, SUJ MG Schwadernau-Scheuren		
Punktrichter Juge Giudice	1 - BRUNNER Leo, SUJ 2 - EISENBERGER Hans, SUJ 3 - KELLER Hanspeter, SUJ 4 - TANNER Rudi, SUJ 5 - WEBER Meret, SUJ		
Reglemente Reglements Regolamento	Sporting Code FAI 2018 / RMM / DCC, Reglemente usw. ect. http://www.f3-heli.ch/ / http://www.modellflug.ch		
Programm Programme Programma	- Freitag / Vendredi / Venerdì / 17.05.2019 - 13:00 - 21:00 h, Training / Entraînement / Addestramento - Samstag / Samedi / Sabato / 18.05.2019 - 09:30 h, Briefing, 10:00 - 12:00 h 13:00 - 21:00 h, Wettbewerb / concours / gara - Sonntag / Dimanche / Domenica / 19.05.2019 - 10:00 - 12:00 h / 13:30 - 17:17 h, Wettbewerb / concours / gara ca. 16:00 h, Rangierkündigung / prochain. du classement / procl. delle classifiche		
Talnahmeberechtigung Droit de participation Diritto di partecipazione	Alle Mitglieder einer MG/AV des SMV Tous les membres d'un GAM de la FSAM Tutti i modellisti membri di un GAM della FSAM		
Startgeld Frais d'inscription Tassa d'iscrizione	Aktive / Actifs / Attivi: CHF 80.- Junioren / Juniors / Juniori: CHF 40.- Bezahlung auf dem Platz / Incassé sur place / Incassato sul posto		
Prize Prix Premi	Keine / Aucune / Nessuno		
Verpflegung Restauration Ristorazione	Verpflegung auf dem Platz erhältlich. Des repas seront servis au terrain. La ristorazione è garantita sul posto.		
Anmeldung Inscription Iscrizione	Mi E-Mail, die: 13.05.2019 - Per E-Mail, jaku/ku: info@www.f3-heli.ch Con E-Mail, fino al: http://www.f3-heli.ch/evnts.asp?Event=3174&lang=DE		

Was heisst überhaupt Kunstflug mit dem Modellheli?

Gemäss FAI (Fédération Aéronautique Internationale) Reglement müssen vorgegebene Figuren in einem begrenzten Luftraum möglichst genau geflogen werden.



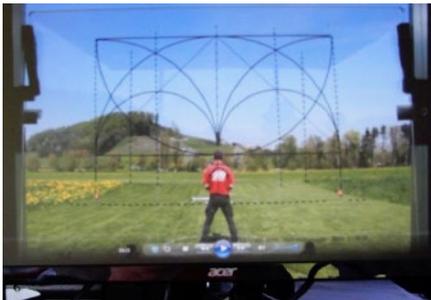
Je nach Klassifizierung in der Schweizermeisterschaft werden die jeweiligen Piloten ihren Platz im Nationalmannschaftskader finden. Somit geht es dann zur Europa-

oder sogar zur Weltmeisterschaft. Ohne zu übertreiben darf man sagen, dass die Schweiz zu einem der besten Länder zählt.

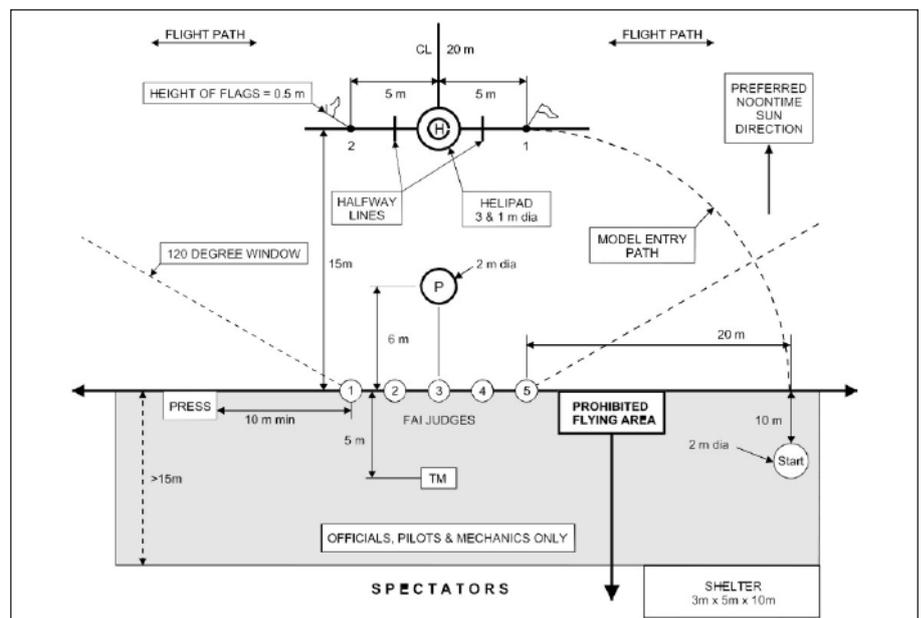
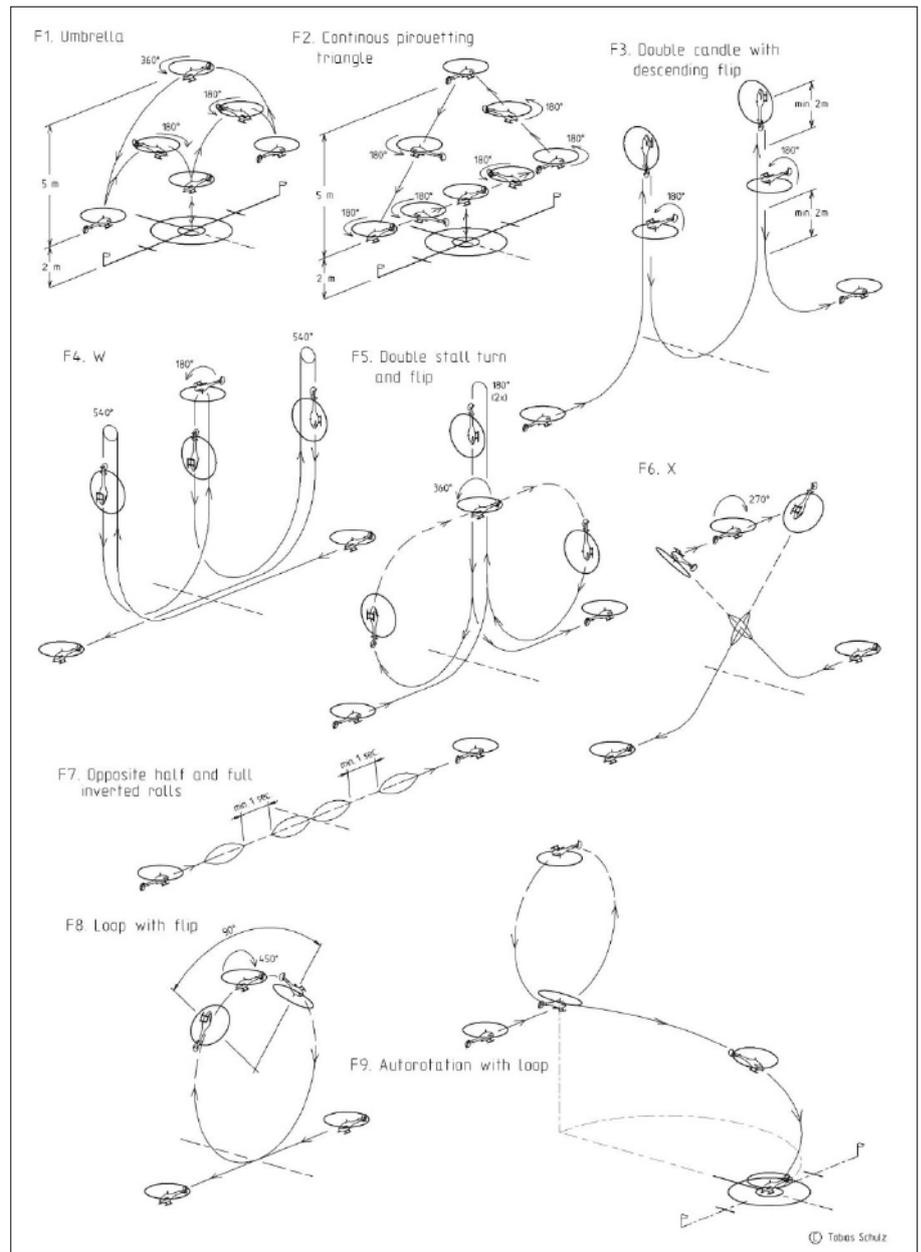
Die jeweiligen Anforderungen werden dementsprechend immer höher und verlangen auch sehr viel Zeit für das Training.

Damit die Wertungsrichter wissen, auf was sie genau achten müssen, gibt es spezielle Ausbildungsseminare. Dort wird gezeigt, wie am Boden die Markierungen aufgebaut und wie die Figuren perfekt geflogen werden müssen. Mit Flaggen, Kreisen und Strichen, welche am Boden angebracht wurden, können die Punkrichter/innen die Präzision besser bewerten. Ein Durchgang dauert 9 Minuten Flugzeit. Es finden Vorlauf Flüge und Finalflüge mit Programmen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden statt.

An Weltmeisterschaften werden die Flugfiguren mit speziellen Aufzeichngeräten erfasst und ausgewertet.



Bericht: Theo Friedli
Redaktion: Alfred Hofer



Bericht mit Oskar Fischer über den «Feuerbrand»

Seit gut 10 Jahren ist Oskar Fischer in der Gemeinde Scheuren als Feuerbrand-Kontrolleur zuständig.

Was ist Feuerbrand?

Der Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit und befällt vor allem das Kernobst wie Apfel-, Birnen- und Quittenbäume. Es kann sich seuchenartig schnell verbreiten.



Wann bricht er aus?

Die gefährlichste Infektionszeit ist der Frühling und der Sommer, insbesondere die Blütezeit, wenn warmfeuchte Wetterlagen herrschen.

Wie erkennt man einen Feuerbrand?

Das Krankheitsbild des Feuerbrandes äussert sich dadurch, dass Blätter und die Blüten befallener Pflanzen plötzlich vom Blattstiel welken und sich braun oder schwarz verfärben. Die Triebspitzen krümmen sich wegen dem Wasserverlust hakenförmig nach unten, daher sieht die Pflanze verbrannt aus.

Junge Pflanzen sterben innerhalb von zwei bis drei Wochen ab. Bei älteren Pflanzen innerhalb eines oder mehreren Jahren.

Im Winter bei kühleren Temperaturen vermehren sich die Feuerbrand-Bakterien nicht.

Welche Regionen sind vom Feuerbrand betroffen?

In der Schweiz ist besonders die Ost- und Zentralschweiz, sowie die Bodensee Region betroffen.

Wie muss man richtig handeln?

Bei Unsicherheiten kann man sich bei der Gemeinde oder bei Oskar Fischer melden. Die Werkzeuge, die mit den Pflanzen in Kontakt gekommen sind, sollten gut desinfiziert werden, nicht das es weiter überträgt wird.

Noch eine Information über den Feuerbrand

Ab Januar 2020 wird in der Schweiz ein neues Pflanzengesundheitsrecht gelten. Darin wird der Feuerbrand neu geregelt. Die Begründung: In den letzten 10 Jahren hat man gelernt mit der Krankheit zu leben. Man kennt die Hygienemassnahmen, züchtet

robuste Sorten und die Forschung macht Fortschritte bei der Bekämpfung des Feuerbrandes.



Lieber Oskar, herzlichen Dank für das interessante Interview. Ich wünsche dir auf deinem weiteren Lebensweg nur das Beste!

Bericht: Amanda Schlüchter

D'Schüüre Beiz – Im Gespräch mit Andi Hubschmid

Manch einer fragt sich woher der Name «Schluckstube» kommt.

Selbst das Bieler Tagblatt meinte in einer Kolumne: «Die Scheurer müssen an der Gemeindeversammlung wohl alles „schlucken“ was die Gemeinde vorgibt» (Zitat Beat Kuhn, BT)

Andi, vielen Dank dass du dabei bist und den Lesern der Scheuren Post einen Einblick in dein Leben als Wirt bei der Schluckstube gibst.

Was hat dich bewogen, nach Scheuren zu kommen?

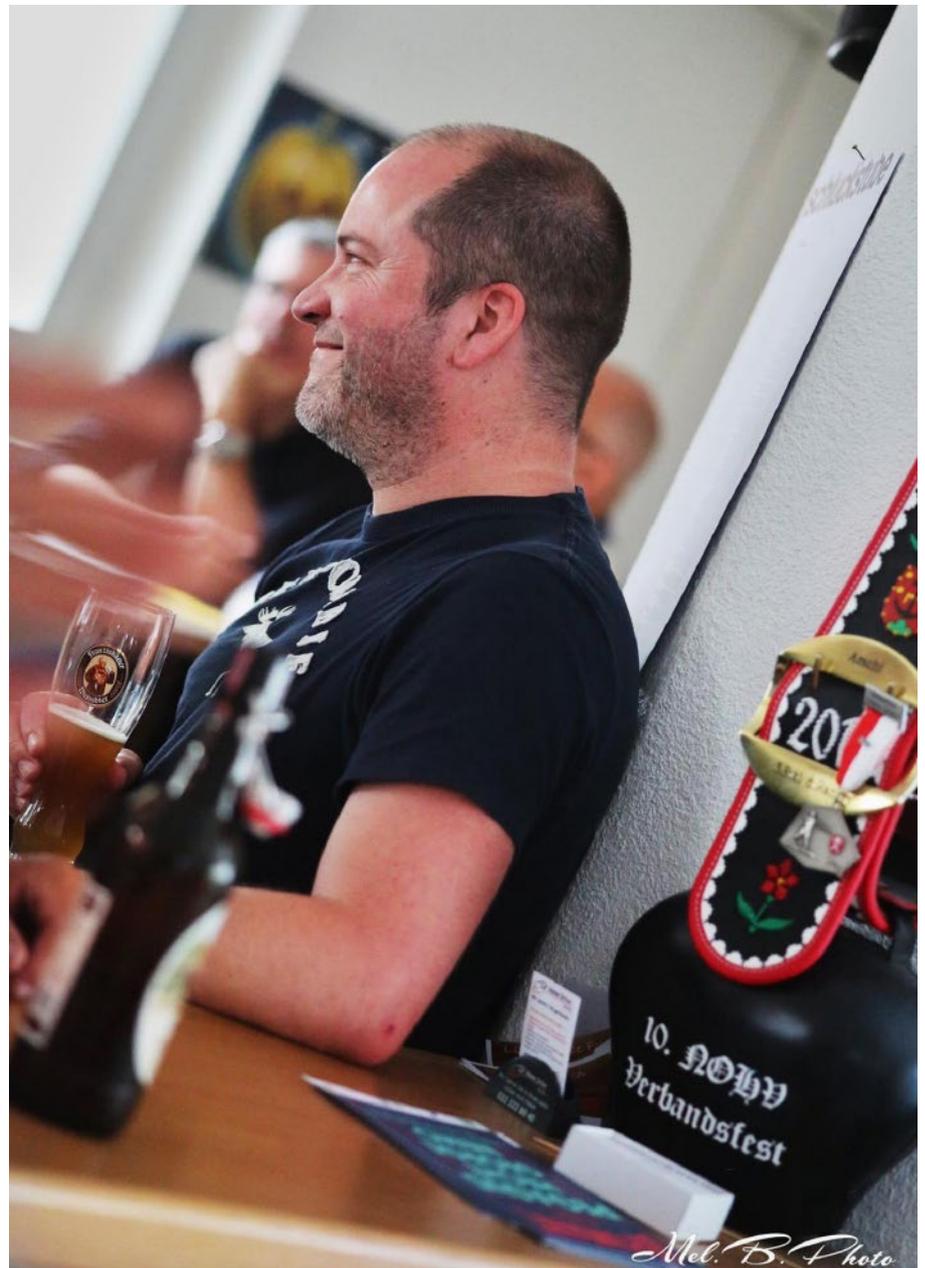
Ich habe 1988 hier die Lehre angefangen, damals hiess das Restaurant noch «Sternen». Infolge Wirtewechsel musste ich eine andere Lehrstelle suchen und ging dann nach Biel ins Hotel Elite und habe dort die Lehre beendet. Nach der Lehre war ich zwanzig Jahre lang weg von Scheuren; habe mich selbstständig gemacht und war sehr erfolgreich im Gastgewerbe tätig. Doch durch einen langjährigen Gerichtsfall mit einem damaligen Vermieter habe ich mich heftig verschuldet. Meine letzte Chance war es, eine billige Bar zu übernehmen und zu renovieren. Als ich zum ersten Mal die Anzeige im Internet sah, war mir nicht bewusst, dass es sich um den (ex)-Sternen handelte. Ich organisierte also ein Treffen mit Herrn Bratschi und sprach über meinen Plan. Ich hatte wenig Geld. Mit finanzieller Unterstützung von Bierfirmen konnte ich mein knappes Budget decken. Mein Selbstvertrauen war gross und Pia, meine damalige Freundin, war stets an meiner Seite. Der Glaube an meine Kapazitäten war mindestens so gross wie die Unsicherheiten, die mit dem ganzen Prozess verbunden waren – aber wir haben es geschafft und sind immer noch hier.

Hattest du vorher schon ein Restaurant?

Direkt nach meinem Abschluss an der Hotelfachschule Thun war ich ab 1996 Geschäftsführer im Café «Glunggepub» in Kirchberg.

Was hat es mit dem Namen «Schluckstube» auf sich?

Es gab langwierige Diskussionen über den Namen Schluckstube; er ist provozierend und könnte potenziell falsch verstanden werden. Diesen Aspekt habe ich An-



fangs bestimmt unterschätzt. Das Restaurant wäre bestimmt noch erfolgreicher, wenn es einen eher traditionellen Namen hätte; es gibt auch Menschen, die sich davon distanzieren und nur wegen dem Namen nicht ins Restaurant kommen. Als ich mich 2008 zum ersten Mal selbstständig gemacht habe, hiess mein Restaurant «die Spunte». Das edle Logo mit dem schäbigen Namen hat die Neugier der Leute erweckt und die Ironie des Paradoxum ist den Leuten im Gedächtnis geblieben.

Bist du mit den Gästen zufrieden?

Ich habe vor allem Freude, dass immer mehr und verschiedene Leute kommen. Eigentlich wollte ich mich nicht so auf Speiserestaurant machen, aber jetzt ist es doch eine «Fressbeiz» geworden. Früher

war der Sternen ja eher eine Beiz für die älteren Generationen, und Anfangs kamen diese Leute noch – dafür weniger Junge. Mittlerweile bin ich froh, dass immer mehr Junge die Schluckstube als ihren Treffpunkt ansehen. Wir haben auch viele Stammgäste aus der Region, sogar manche Scheurer.

Infrastruktur – Billard, Toggelikasten, Video – findet das Anklang?

Genau das ist ja die Idee; entweder etwas essen, Dart/Billard spielen, töggele oder ein Fussball- oder Hockeyspiel schauen. Die Schluckstube soll ein Treffpunkt sein, wo es für jeden etwas gibt und alle sich wohl fühlen können. Zum Thema Rauchen: das Rauchgesetz war in meinem vorherigen Restaurant der «Spunte» ein grosses Thema, und da wir kein Fumoir hatten, muss-

ten wir einen ca. 30%igen Verlust einstecken. Deswegen haben wir hier in der Schluckstube ein Fumoir, mittlerweile frage ich mich auch, ob es wirklich noch nötig ist. Auch Raucher wollen nicht immer in einen vollgequalmten Raucher-saal ihre Zigarette geniessen. Der Saal wird hie und da auch für spezielle Angebote genutzt. Demnächst werden in der Schluckstube auch Yogastunden am Wochenende angeboten sowie Privatlektionen auf Anfrage.

Musik – Konzerte

Donnerstag war bei uns immer der schwächste Tag der Woche. Als Pät Züst mir zum ersten Mal den Vorschlag gemacht hat, Konzerte zu machen, war ich anfangs eher skeptisch. Aber sein erstes Konzert – an einem Bierfest – war ein riesiger Erfolg. Nach dem x-ten



Pät-Konzert hab ich ihn gefragt, ob er nicht auch mal jemand anderen einladen möchte (lacht). Seit dem ist Pät unser Manager und mittlerweile haben wir jeden Donnerstag ein Konzert; im Sommer draussen auf der Terrasse, im Winter drinnen. Der Eintritt ist gratis und auf kulinarischer Ebene bieten wir ein walk-in-the-kitchen Buffet. Die Musiker spielen unplugged und bewegen sich genremässig meistens zwischen Blues, Rock und Jazz. Was das Parkplatzproblem betrifft möchte ich noch alle daran erinnern, dass man bei der Glanzmann Fabrik, bei Jöggu und bei den Fischerparkplätzen ohne Probleme parkieren kann.

Die Speisekarte – wer macht sie, wie fleissig wechselt sie?

Ich mache sie; wir haben aber auch eine tolle Köchin, Sandra, die auch manchmal mitreden darf (lacht). Alle sechs Wochen wird ein Drittel der Speisekarte saisonal angepasst. Die Speisekarte ist ja eher klein, dies liegt an der bewussten Entscheidung für frische Zutaten und Qualität vor Quantität anbieten zu können. Eigentlich kochen wir nur das, was uns Freude macht. Vegetarisch sind wir noch etwas unterbesetzt.

Wo kommen die Produkte her?

Viele meiner Produkte stammen vom Grosshandel, wo Bio-Programme sowie saisonale Produkte angeboten werden. Ich gehe jeden Tag einkaufen und idealerweise ist Abends alles weg. Es gibt dann auch Tage, an denen etwas ausgeht, aber dazu stehe ich. Lieber mehr Aufwand und frisches Essen als vorgekochte Ware und Verschwendung.

Ich habe auch manchmal ein Angus aus Argentinien; da fragt man sich schon – gerade in Bezug auf die aktuelle Klimakrise – wie



nachhaltig das sein kann. Andererseits kaufe ich auch gerne Gemüse/Salat aus Schwadernau oder Büren, und unser Brot stammt von der Bäckerei Grindat in Orpund. Gäste bringen mir zum Teil auch Ware aus Eigenproduktion, darüber freue ich mich natürlich immer. Sich diesen stets neuen Herausforderungen anzupassen ist für uns alle ein Prozess, der mit vielen Schwierigkeiten, aber auch mit viel Genugtuung verbunden ist.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Nächstes Jahr werde ich ja 48; all meine Energie wende ich auf für die Schluckstube und ich möch-

te hier bleiben, egal was ist. Was mich etwas unsicher macht, ist die Zukunft des Gebäudes. Ansonsten erhoffe ich mir einen sanften Aufstieg und gute Beziehungen mit der Gemeinde und den Nachbarn.

Wie findest du die Scheurenpost? Wird natürlich gelesen.

Bericht: Hanna Lisa Sliwinski

Redaktion: Laura Mühlheim

Interview mit Yvonne Simmler

Anfangs September durfte ich mit Yvonne Simmler ein Interview machen. Wir trafen uns bei ihr zu Hause am Bodenacher. Ich wurde freundlich von Yvonne und den zwei Hunden Lio und Panschi begrüsst. Zu einem feinen Kaffee und Gipfeli starteten wir mit dem Interview.

Yvonne seit wann wohnst du in Scheuren?

Seit 2010 wohne ich schon hier, mein Lebenspartner aber schon etwas länger. Für mich und meine zwei, inzwischen erwachsenen Kinder, war es eine Umstellung in so ein kleines Dorf zu ziehen. Vorher wohnten wir für einige Jahre in Zollikofen.

Wie lange machst du schon Massage?

Im 2011 eröffnete ich meine eigene Gesundheitspraxis zu Hause. Ich machte das Diplom zur Berufsmasseurin, anschliessend das Diplom zur Fussreflexzonen-therapeutin und Schmerztherapeutin nach Liebscher und Bracht. Im 2013 dann noch die Ausbildung zur Schwangerschaftsmassage. Anfang dieses Jahres habe ich noch die Zertifizierung zur Babymassage Kursleiterin gemacht:
www.yvonesimmler.ch

Du bietest auch noch Hundephysiotherapie und Osteopathie an, wie bist du dazu gekommen?

Eigentlich durch meinen Hund Gilli. Wir haben sie im 2007 adoptiert und dann bekam sie zirka mit 6 Jahren Probleme mit dem Ellbogen und somit auch Folgebeschwerden. Um ihr zu helfen, machte ich Anfang 2014 eine 2 ½ jährige Ausbildung zur diplomierten Hundephysiotherapeutin. 2016 habe ich diese mit Erfolg bestanden. Danach besuchte ich verschiedene Kurse wie zum Beispiel Hundetaping, Blutegeltherapie, Matrix- Rhythmus Therapie. 2017 habe ich die 1 ½ jährige Ausbildung zur zertifizierten Hundosteopathin in Deutschland angefangen und im Juni 2018 mit der Prüfung abgeschlossen. Auf meiner Homepage www.hundumfit.ch findet ihr all meine Angebote für die passende Therapie.



Was machst du in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit widme ich mich hauptsächlich meinen Hobbys; Nähen und meine Hunde. Das Nähen betreibe ich jetzt auch professionell.

Wie kamst du auf das Nähen?

Durch meine Hunde. Ich fand nie ein passendes Halsband, entweder waren sie zu eng, zu schmal oder nicht die richtige Farbe. Und da habe ich angefangen meine eigenen Hundehalsbänder zu machen, zusätzlich kann ich meine Kreativität ausleben.

Kann man die Hundehalsbänder bei dir bestellen?

Ja genau. Seit Anfang dieses Jahres habe ich sogar eine Homepage www.lios-garderobe.ch

So können die Kunden auslesen, wie das Band aussehen soll. Mit Name, welche Farbe, welches Motiv, Länge usw.

Es ist alles ganz genau beschrieben.



Mit ausmessen vom Hals des Hundes, hatten viele Besitzer immer Mühe, deshalb habe ich jetzt eine Anleitung dargestellt und hochgeladen.

Wie lange hast du an einem Hundehalsband?

Das ist sehr unterschiedlich. Je nachdem wie lange es ist und was die Kunden alles drauf wollen – manchmal dauert schon nur das Stickprogramm zirka 20 Minuten.

Gehst du mit deinen Produkten auch an «Märkte»?

Also dieses Jahr war ich das erste Mal am Herbstmarkt bei Ambühls. Ich mache auch mal ein Weihnachtmarkt, bin aber eher an den Hundeevents wie Military, Mobility und Agility wo ich auch einen Stand habe, bin also dort wo die Hundebesitzer sind. Im Pfotenbistro in Orpund sind auch ein paar Produkte ausgestellt.



Liebe Yvonne, ich danke dir herzlich für den informativen Morgen und das tolle Interview. Ich wünsche dir auf deinem beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute.

Bericht: Amanda Schlüchter



Entlastung in allen Lebenslagen – persönliche Betreuung alltagsnah und kompetent

Der von viel Stress geprägte heutige Lebensstil fordert auf dem Gebiet der zwischenmenschlichen Beziehungen seinen Tribut. Es fehlt an Zeit für das soziale Miteinander und in der zunehmenden gesellschaftlichen Anonymität leiden viele Menschen unter Einsamkeit. Gerade behinderte oder ältere Menschen geraten in der schnelllebigen Gesellschaft allzu oft ins Hintertreffen.

Bis im Jahr 2025 wird jede fünfte Person über 65 Jahre alt sein, bis im Jahr 2035 gar jede vierte. Die hohe Lebenserwartung stellt alte Menschen, ihre Angehörigen, Politik und Gesellschaft vor neue Aufgaben. Es existiert bereits ein breites Konzept an Unterstützung: Notfall- und Pflegedienste sowie Mahlzeitenlieferdienste. Mit meinem Angebot auf den Gebieten Betreuung, Begleitung sowie Haushaltsunterstützung ergänze ich die bestehenden Dienstleistungen. Ein zufriedenes und selbstbestimmtes Leben, im eigenen Zuhause zu führen ist für viele Menschen im hohen Alter oder als Person mit Behinderung ein grosser Wunsch. Dies bedarf neben Pflege und Ernährung auch sehr viel Betreuung.



Sogni & Sorrisi steht für professionelle, persönliche und lebensnahe Unterstützung. Das vielseitige Angebot richtet sich an ältere Personen, Menschen mit Behinderungen, Angehörige sowie Institutionen.

Sie können meine Leistungen stundenweise – bspw. nach einer Operation – aber auch über längere Zeit nutzen. Gerne entlaste ich auch Institutionen bei Mitarbeiterengpässen.

Rufen Sie mich gerne an und wir schauen gemeinsam, wie ich Ihnen am besten helfen kann:
079 886 15 57

Einige Beispiele für Aufgaben bei denen ich Sie begleiten oder unterstützen kann.



Begleitung auswärts

z. B. Arztbesuche, Einkäufe erledigen, Ausflüge, Restaurantbesuche, kulturelle Anlässe, Besichtigungen eines neuen Wohnortes

Unterstützung Zuhause

z. B. Haushälterische Aufgaben, Aufräumen und Entrümpeln, kleine Handwerkerarbeiten, Hilfe bei Wohnungsauflösung, Umzug und

Reinigung, Umgang mit Computer und Handy, Hilfe bei Zahlungen, Kontakt mit Versicherungen und Ämtern, allgemeine Korrespondenz

Organisation von Anlässen

z. B. Geburtstag, Goldene Hochzeit, Familienfest, Bastel- oder Backnachmittag, Heimanlass, Mitarbeiterausflug, Walken



Weitere Informationen finden Sie unter www.sognisorrisi.ch. Gerne erteile ich Ihnen telefonisch Auskunft unter 079 886 15 57. Oder Sie schreiben mir eine Mail an melanie.kraus@sognisorrisi.ch

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Vertrauensverhältnis durch konstante Bezugsperson
- Beratung, Planung und Umsetzung aus einer Hand
- Individuell auf die persönliche Situation angepasste Leistungen
- Langfristige, befristete oder einmalige Unterstützung
- Interdisziplinäre Koordination mit allen Beteiligten
→ (Ärzte, Sozialdienste, Beistände, KESB)



Mélanie Kraus
Geschäftsgründerin

Qualifikation & Kompetenzen

- Ausbildung zur Fachfrau Betreuung (EFZ)
- Ausbildung zur Kauffrau (EFZ)
- Sprachen Dialekt, Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch

Seit Anfang 2019 arbeite ich als selbständige Betreuerin. Um ein erfülltes und zufriedenes Leben zu führen, bedarf es mehr als pflegerisch versorgt und satt zu sein. Ich habe mich deshalb auf die Alltagsbedürfnisse von Senioren sowie Menschen mit Behinderungen spezialisiert. Mit über 10 Jahren Berufserfahrung in den Bereichen der Betreuung sowie meiner Tätigkeit im administrativen Umfeld, bin ich Ihnen eine kompetente und zuverlässige Partnerin. Neben den beruflich erworbenen Kenntnissen, habe ich meine Grossmutter jahrelang begleitet und weiss sowohl um die Bedürfnisse Betroffener als auch Angehöriger.

Selbstbestimmung und Empathie sind für mich von oberster Priorität in meiner Arbeit. Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll (Zitat von J. Wolfgang von Goethe).

*Bericht: Mélanie Kraus
Redaktion: Nicole Zbinden*



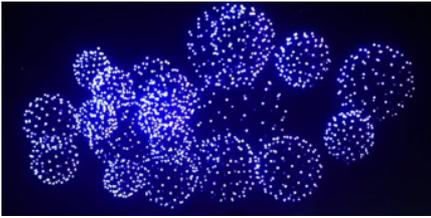
Entlastung in allen Lebenslagen

**Persönliche Betreuung
alltagsnah und kompetent**

«Sauberes Feuerwerk»?

Was ist denn das jetzt wieder!

Der Modellflugverein Schwader-
nau-Scheuren unterstützt seit Sep-
tember 2019 die Umsetzung von
«sauberen» Feuerwerken.



Am 9./10. sowie 11. September
2019 wurden auf unserem Flug-
platz zum ersten Mal Drohnen für
ein (wir sagen dem jetzt mal) «sau-
beres Feuerwerk» eingelernt.

Die Bieler Firma SWISS DRONE
SHOW AG hat sich für diese Ar-
beiten bei uns auf dem Platz ein-
gerichtet und wird dies in Zukunft
auch vermehrt tun.



Bei diesem «sauberen Feuerwerk»
können mit dem SDS Drohnen-
schwarm (150 Drohnen) mittels
RTK-Satellitenpositionierung zen-
timetergenau verschieden bewege
3D-Figuren an den Nachthimmel
gezaubert werden.

Mit einer dementsprechenden Be-
gleitmusik ist diese neue Technik
ein Erlebnis.



Damit man die Drohnen in der
Dunkelheit auch sieht, ist jede mit
ultrahellen RGB LED's ausgerüs-
tet.



In den Monaten November und
Dezember 2019 kann es ganz gut
möglich sein, dass ein paar Bilder
am südwestlichen Abendhimmel
zu sehen sind.

Damit dies überhaupt möglich ist,
braucht es eine sehr aufwendige
elektronische Ausrüstung und vor
allem die Lizenz und die Bewilli-
gung vom BAZL (Bundesamt für
zivile Luftfahrt).

Aber nun genug geschrieben.
Nachfolgend der Link zu einer
Show, die jedoch nicht von Swiss
Drohne Show ist.

<https://www.youtube.com/watch?v=icwEegKOhKE>

oder

<https://www.youtube.com/watch?v=KhDEEN4gcpl>

PS: Der Weltrekord liegt im Mo-
ment bei 2000 Drohnen

*Bericht: Theo Friedli
Redaktion: Alfred Hofer*



Aus dem Gemeinderat

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden in der Zeit ab April 2019 bis Oktober 2019 vom Gemeinderat Scheuren bewilligt.

- Viola Luigi und Giuseppina, Obere Allmet 8, Scheuren; Neubau eines Zaunes.
- Friedli Theo und Doris, Hauptstrasse 42, Scheuren; Anbau Sitzplatzüberdachung.
- Mühlheim-Habegger Hansjürg, Blumenweg 3, Scheuren; Abbruch des bestehenden Kälberstalles und Neubau einer Wohnküche und Abstellraum.
- Köhli Gerhard und Bieri Nadia, Obere Allmet 12, Scheuren; Neubau eines Cheminéeofens mit Abgasanlage.
- Dick Ulrich, Blumenweg 4, Scheuren; Neubau einer Sichtschutzwand.

Gesamterneuerungswahl Kreiskaminfegermeister

Der Kreiskaminfeger Herr Hans-Ulrich Messerli, Schüpfen, wurde für die Amtsperiode 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2023, vom Gemeinderat Scheuren wiedergewählt.

Wahllokal Scheuren / Neue Öffnungszeiten

Da viele Gemeinden die Urnen bereits vor 12 Uhr schliessen, können diese die Abstimmungsergebnisse schon relativ früh an den Kanton weitermelden.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Scheuren folgende Änderung der Öffnungszeiten im Wahllokal Scheuren (Handarbeitszimmer, Schule Scheuren), beschlossen.

Ab sofort, gelten für das Wahllokal Scheuren folgende Öffnungszeiten:

Sonntag, von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Periodische Schutzraumkontrollen (PSK)

Im Rahmen der am 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Teilrevision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz wurden sowohl die Schutzraumbaupflicht als auch die Unterhaltspflicht der Schutzräume beibehalten.

Mehr als ein Drittel der Schutzräume wurden vor über 30 Jahren erstellt. Deshalb steht heute die Werterhaltung der Schutzräume im Vordergrund. Das Ziel der Werterhaltung ist die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Schutzräume. Dazu müssen die Schutzräume periodisch kontrolliert werden.

Der Gemeinderat Scheuren hat zusammen mit den Gemeinden des ZSO Nidau plus den Auftrag der PSK-Kontrolle im Jahr 2021 an die Firma G. Bühler GmbH, Niederwangen vergeben. Die Kosten für die Kontrolle können über den Ersatzbeitragsfonds Zivilschutz zurückgefordert werden.

Gehwegleuchten Zufahrt Schulhaus Scheuren

Der Gemeinderat hat den Ersatz der fünf Gehwegleuchten inkl. Kandelaber bei der Zufahrt zum Schulhaus Scheuren genehmigt.

Nachdem in Scheuren bis auf die Strassenzüge Meisenweg und Gartenweg (diese Strassenzüge sind noch relativ jung und die Leuchten noch nicht ersatzbedürftig) alle Strassenlampen durch LED Leuchten ersetzt wurden.

Freilichttheaterevent 2020 im Schlosspark Nidau

Der Gemeinderat unterstützt den Verein Schlosspark-Theater Nidau mit einem Beitrag für ein Theater-event von Mitte August bis Mitte

September 2020 im Schlosspark Nidau.

Das Thema das der bekannte Theaterautor und Regisseur Jürg Fankhauser aus Twann gewählt hat, betrifft uns hier im Seeland ganz besonders. Die Jahrzehnte vor der Juragewässerkorrektion waren von Not und Elend für die Bevölkerung im ganzen Seeland geprägt. Wer überleben und seiner Familie etwas Sicherheit und eine Perspektive bieten wollte, musste auswandern! Der Titel des Theaterstückes heisst den auch «Uswandere!».

Historisch wertvolle Originalpläne der Gemeinde Scheuren

Das Vermessungsbüro GeoplanTeam AG, Nidau teilte den Gemeinden mit, dass die Original-Kartonpläne der ersten Gemeindevermessung von ca. 1850 – 1910 wichtige Zeitzeugen der Gemeinden sind. Das Kartonmaterial ist aber nach über 100 Jahren allmählich am Zerfallen und die Pläne müssen baldmöglichst dem klimatisierten Staatsarchiv übergeben werden.

Im Staatsarchiv sind die Pläne nur noch mit grossem Aufwand zugänglich. Sie gehen der Gemeinde damit wortwörtlich «verloren».

Damit die Dokumente den Gemeinden weiterhin zur Verfügung stehen, unterbreitet das GeoplanTeam AG, Nidau den Gemeinden folgendes Angebot:

Scanning, Georeferenzierung und Integration der historischen Originalpläne im WebGIS der Gemeinde.

Der Gemeinderat Scheuren hat die Digitalisierung der historischen Pläne der Gemeinde Scheuren bewilligt und die Kosten genehmigt.

MÜHLHEIM GmbH SCHLOSSEREI METALLBAU

Stöckenmattstr. 60
2552 Orpund

Tel. 032 377 24 07
Fax 032 377 26 03

info@muehlheim-metallbau.ch
www.muehlheim-metallbau.ch

Ihr Fachmann für:

Metallbau

Tore/Türen

Treppen

Geländer



Zertifiziert nach DIN EN 1090 (EXC 2)

Welcome to **glanzmann.ch**

Vincent Büchel
Verpackungsentwickler
Créateur d'emballage
Packaging designer

alles aus Karton
tous en carton
all made from cardboard

GLANZMANN
VERPACKUNGEN AG

Glanzmann Verpackungen AG
Hubelweg 5
CH-2556 Scheuren/Biel
www.glanzmann.ch



SWG Worben

Einwandfreie Trinkwasserqualität, aber dringender Handlungsbedarf

Die SWG hat aufgrund der schweizweiten Nachweise und der toxikologischen Neubeurteilung des in der Landwirtschaft breit eingesetzten Fungizids Chlorothalonil die Trinkwasseranalysen intensiviert. Alle Analysen bestätigen: **Im Verteilnetz der SWG ist die einwandfreie Trinkwasserqualität jederzeit gewährleistet. Das Trinkwasser der SWG erfüllt alle lebensmittelrechtlichen Vorgaben und kann bedenkenlos konsumiert werden.**

Aus gesundheitlicher Sicht besteht also kein Grund zur Sorge. Nichtsdestotrotz besteht dringender Handlungsbedarf, denn Chlorothalonil wird weiterhin verkauft und eingesetzt, obgleich in der Schweiz erste Trinkwasserfassungen wegen diesem Stoff geschlossen werden mussten. Betroffen von

dieser Belastung ist ebenfalls die Grundwasserfassung der SWG in Worben, welche bisher als wichtiges zweites Standbein und Notfallbrunnen diente. Solange die (glücklicherweise landwirtschaftlich weniger beeinflussten) Grundwasserfassungen am Hagneckkanal in Walperswil funktionieren, ist die Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet der SWG weiterhin bestens gewährleistet. Sollten diese Fassungen aber ausfallen, besteht aktuell kein zweites Standbein mehr.

Die SWG fordert deshalb bereits seit Januar, dass der Einsatz von Chlorothalonil in der Landwirtschaft umgehend verboten und das Zulassungsverfahren für Pestizid-Wirkstoffe verschärft wird. Zum Schutz des Grund- und Trinkwassers befürwortet die SWG

eine produzierende Schweizer Landwirtschaft, welche Unkräuter und Schädlinge mechanisch sowie mit den Methoden und Mitteln des biologischen Landbaus bekämpft; d.h. ohne chemisch-synthetische Pestizide.

Trinkwasserprobe Scheuren

Die Firma Wessling AG, Lyss, hat am 16. August 2019 in der Grünenbrach 28, Scheuren, eine Trinkwasserprobe entnommen, welche folgende Untersuchungsergebnisse aufweist:

- **Chemische Untersuchung:** Die gemessenen Werte erfüllen die gesetzlichen Vorgaben.
- **Mikrobiologische Untersuchung:** Die gemessenen Werte erfüllen die gesetzlichen Vorgaben.



Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2019

Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbsersatzordnung (EO) gelten als Nichterwerbstätige Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte,
- IV-Rentenbezüger/innen,
- Empfängerinnen und Empfänger von Krankentaggeldern,
- Studierende,
- «Weltenbummler»,
- ausgesteuerte Arbeitslose,
- Geschiedene,
- Verwitwete,
- Ehegatten von Pensionierten, die nicht im AHV-Rentenalter sind,
- Ehegatten von im Ausland erwerbstätigen Ehepartnern.

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind (Teilzeitbeschäftigte).

Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 64, Männer 65). Wer noch nicht als Nichterwerbstätige(r) erfasst ist, hat sich bei der AHV-Zweigstelle des Wohnorts zu melden. Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über die Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen erhältlich. Beides kann auch im Internet unter www.akbern.ch in der Rubrik AHV/IV/EO/ALV/FAK/FL-Beiträge eingesehen werden.

Selbständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbständigerwerbend, wenn sie

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z.B. nach Aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, **und**
- in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, indem, sie z.B. Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinn der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse **im Einzelfall für jedes Entgelt separat**. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine Tätigkeit als unselbständig-, für eine andere als selbständigerwerbend beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV), an die Familienausgleichskasse, der sie angeschlossen sind und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG).

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende können im Internet unter www.akbern.ch in der Rubrik AHV/IV/EO/ALV/FAK/FL-Beiträge eingesehen werden und sind bei den AHV-Zweigstellen erhältlich.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Öffnungszeiten über die Festtage Weihnachten/Neujahr

Die Gemeindeverwaltung Scheuren bleibt in der Zeit vom **23. Dezember 2019 bis und mit 02. Januar 2020** geschlossen.



Der Gemeinderat und die Verwaltung wünscht Ihnen und Ihrer Familie besinnliche und frohe Weihnachten und für das neue Jahr 2020 alles Gute!



Der Gemeinderat

Scheuren Post – Das Dorfmagazin

Anmeldetalon für Inserate

Zweimal Jährlich erscheint die Scheuren Post und wird allen Haushaltungen in Scheuren gratis zugestellt.

In jeder Ausgabe haben Sie als Inserent die Möglichkeit, Ihre Werbung zu einem günstigen Preis zu inserieren und Ihre Angebote und Dienstleistungen in einem idealen Werbeumfeld zu platzieren, um so Ihr Zielpublikum in Scheuren zu erreichen.

Unser Angebot

Grösse Inserat	schwarz - weiss oder farbig	
	pro Ausgabe (in CHF)	im Jahr (in CHF)
1/8 Seite	30.00	60.00
1/4 Seite	50.00	100.00
1/2 Seite	90.00	180.00



Ja, ich möchte in der Scheuren Post ein Inserat in der Grösse



in nachfolgenden Ausgaben drucken lassen:



und/oder



Bitte senden Sie das gewünschte Inserat elektronisch an: scheurenpost@scheuren.ch
(insbesondere neue Inserate oder bei Änderungen)

Ort / Datum

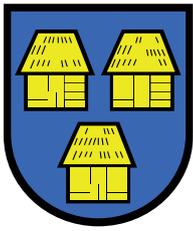
Stempel / Unterschrift

Für Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Redaktion Scheuren Post
scheurenpost@scheuren.ch

Gemeindeverwaltung Scheuren
Hauptstrasse 56
2556 Scheuren



EINWOHNERGEMEINDE SCHEUREN

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 16.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 11.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 11.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Internet www.scheuren.ch

GEMEINDESCHREIBEREI 032 355 16 56

E-Mail verwaltung@scheuren.ch

FINANZVERWALTUNG UND 032 355 15 23

AHV-ZWEIGSTELLE

E-Mail finanz@scheuren.ch

BAUVERWALTUNG 032 356 03 19

Bauverwalter Orpund, Christian Lutz

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail clutz@orpund.ch

REGIONALER SOZIALDIENST 032 356 03 14

Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail reg.sozialdienst@orpund.ch

FACHSTELLE FÜR 032 372 18 28

ALTERSFRAGEN

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

Internet www.fachstelle-altersfragen.ch

FACHSTELLE FÜR KINDER- 032 373 57 31

UND JUDENDARBEIT BRÜGG

UND UMGEBUNG

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

Internet www.traeffpoint.ch

KINDERTAGESSTÄTTE 032 372 20 28

TAGESELTERNVEREIN

NESTWÄRME STUDEN

Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr

Internet www.tageselternverein-studen.ch

SCHULE2556

SCHEUREN/SCHWADERNAU

Internet www.schule2556.jimdo.com

Schulhaus Scheuren 032 355 16 55

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

Schulhaus Schwadernau 032 373 12 47

Schulstrasse 17,
2556 Schwadernau

Kindergarten 032 372 76 52

OBERSTUFENZENTRUM 032 355 21 51

ORPUND

Mittelstrasse 32, 2552 Orpund

Internet www.osz-orpund.ch

BETREIBUNGSAMT SEELAND, 031 635 95 00

DIENSTSTELLE BIEL

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

GRUNDBUCHAMT SEELAND 031 635 25 50

Schloss, Hauptstrasse 6, 2560 Nidau

PASS- UND 031 635 40 00

IDENTITÄTSKARTENDIENST

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

Internet www.schweizerpass.ch

SPITEX 032 332 97 97

Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau

Internet www.spitexaarebielersee.ch

ZIVILSCHUTZ 032 333 78 78

NIDAU PLUS

Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach

ZIVILSTANDSKREIS SEELAND 031 635 43 70

Seevorstadt 105, 2502 Biel

NOTRUF

Sanität / Rettungsdienst 144

Polizei 117

Feueralarm inkl. Öl-, Chemie- und
Giftunfälle, Vergiftungsnotfälle 118

Toxikologisches Institut Zürich 145

Kinderklinik /
Spitalzentrum Biel 032 324 24 24

